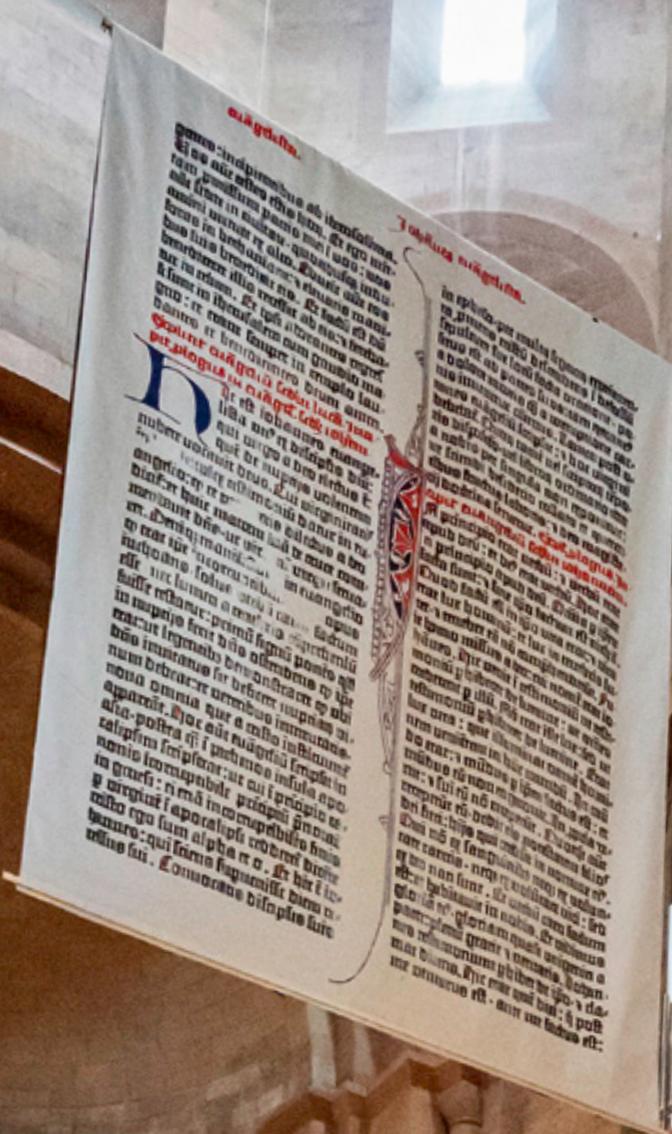


mainz

MAGAZIN



Die größte Bibelseite der Welt

Auf den Spuren des
„Man of the Millennium“

50 Jahre Tradition
Der Historische Weihnachtsmarkt

Odessa – Ukraine
Partnerschaft aus Solidarität

Hinter den Kulissen
Wie Bühnenbilder entstehen



DAS NEUE MINI COOPER CABRIO. LEGENDÄRES OPEN-AIR-GOKART-FEELING.



ERLEBEN SIE DAS NEUE MINI COOPER CABRIO. LIVE BEI UNS.

Bereit für Abenteuer mit offenem Verdeck und Wind in den Haaren? Entdecken Sie das neue MINI Cooper Cabrio, die perfekte Kombination aus sportlicher Fahrleistung, agilem Handling und offenem Fahrgefühl. Vereinbaren Sie jetzt Ihre persönliche Probefahrt und lassen Sie sich begeistern.

MINI Cooper C Cabrio: Pflichtangaben Pkw-EnVKV nach WLTP: Energieverbrauch kombiniert: 6,6 l/100km; CO₂-Emissionen kombiniert: 150 g/km; CO₂-Klasse: E

KARL+CO

Autohaus Karl + Co. GmbH & Co. KG

Firmensitz:

Alte Mainzer Str. 121

55129 Mainz

Tel.: 06131 8306-122

Filiale:

Carl-Bosch-Straße 6

65203 Wiesbaden

Tel.: 0611 27809-68





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

unsere Stadt entfaltet im Spätsommer, wenn die Trauben schwer an den Reben hängen und in unseren Stadtteilen schon am Duft klar wird, dass die Weinlese begonnen hat, ihren ganz besonderen Charme. Der Weinmarkt in unserem grünen Stadtpark, der in diesem Jahr das 100-jährige Jubiläum des Rosengartens feiert, lädt zur Geselligkeit und Genusslebnissen ein.

Auch im Herbst feiern wir weiter 625 Jahre Gutenberg! Besuchen Sie den Mainzer Dom und staunen Sie im Ostchor über die größte Bibelseite der Welt. Große Augen werden Sie auch beim Besuch der dritten Auflage von „Mainz leuchtet“ machen, ein tolles Konzept der Zusammenarbeit von Landeshauptstadt und Hochschule. Erfahren Sie mehr über unsere neue Partnerstadt Odessa in der Ukraine, der unsere Solidarität gilt. Stadtpaziergänge, die SchUM Kulturtage, die jüdische Kultur zeigen, sowie Tipps für Familien in Herbst und Winter laden ein, die Landeshauptstadt Mainz und ihr ganz spezifisches #mainzgefühl zu genießen.

Wo es sich lohnt zu stöbern, welche Orte leckere Speisen und Getränke anbieten und wo wir feiern, all das erzählen unsere Autorinnen und Autoren in dieser Ausgabe. Was unsere Stadt so liebens- und lebenswert macht, steht immer aktuell im Veranstaltungskalender auf mainz.de, auf Facebook oder auf unserem Instagram-Kanal. Folgen Sie uns, lassen Sie sich inspirieren – so bleiben Sie immer informiert!

Eine erlebnisreiche und zugleich besinnliche Zeit in Mainz wünscht Ihnen

Nino Haase
Oberbürgermeister

Wussten Sie...

7



... dass Odessa seit 2024 Partnerstadt von Mainz ist?

10



... dass Sie in ganz Mainz Zeugen der Antike bewundern können?

15



... dass die Herstellung eines Bühnenbildes 9 Monate dauert?

Events

20



... dass Mainz im September leuchtet?

Stadtrundgang 28

33



... dass Sie in Mainz auf Gutenbergs Spuren wandeln können?

Weihnachtszauber in Mainz: Ein Fest für alle Sinne

Historischer Weihnachtsmarkt feiert Jubiläum!

Premiere: Christmas Lights rund um das Kurfürstliche Schloss

Im Advent verwandelt sich Mainz in eine magische Weihnachtsstadt. Die festlich erleuchteten Straßen mit gold-funkelnden Sternen, die geschmückten Geschäfte, der Duft von Glühwein und Zimt, die Atmosphäre des Historischen Weihnachtsmarktes rund um den Dom und die charmanten „Mainzer WinterZeit“-Märkte auf weiteren Plätzen verzaubern jedes Jahr aufs Neue mehrere Hunderttausend Besucher:innen. In diesem Jahr erwartet Sie ein Jubiläum: Der Historische Weihnachtsmarkt wird am 27. November zum 50. Mal seine Pforten öffnen.

Historischer Weihnachtsmarkt – 50 Jahre Tradition

Der Weihnachtsmarkt blickt auf eine lange Tradition zurück: Schon vor über 200 Jahren, genauer gesagt seit 1788, gab es den „Nikolose Markt“. Seit 1975 findet er als Historischer Weihnachtsmarkt statt – und entwickelte sich rasch zu einem wahren Publikumsmagneten.

Die liebevoll gestalteten Stände auf dem Liebfrauenplatz, dem Markt und dem Höfchen und das vielfältige Angebot aus besonderem Kunsthandwerk, Musik und Leckereien sorgen für Stimmung vor der Kulisse des 1.000-jährigen Doms St. Martin. Eröffnet wird der Historische Weihnachtsmarkt am 27. November um 17 Uhr durch den Mainzer Oberbürgermeister Nino Haase, die Wirtschaftsdezernentin Manuela Matz, Vertreter:innen der Schaustellverbände und mit Musik und zauberhaften Stelzenläufer:innen. Was Sie dieses Jahr Besonderes erwarten wird? Lassen Sie sich überraschen!

Beliebt ist auch der Nikolaus-Rundgang am Abend des 5. Dezember: Dann laufen Nikolaus, Knecht Ruprecht und der Mainzer Weihnachtsengel über den Historischen Weihnachtsmarkt und haben Leckereien für die Kinder im Gepäck – und natürlich auch Zeit für Gespräche und Fotos.



Typisch Mainzer Weihnachtsmarkt

Das gibt es nur in Mainz: Wenn Sie den Historischen Weihnachtsmarkt vom Höfchen aus kommend betreten, können Sie direkt Ihr Smartphone zücken: Die 11 Meter hohe, reich verzierte Weihnachtspyramide verzückt hier seit 2003 als Wahrzeichen die Besucher:innen und ist ein beliebtes Fotomotiv. Und wer sich hier alles tummelt: Vom Fastnachter über das Mainzelmännchen bis zu dem Römer Drusus, dem Bischof und Gutenberg können Sie zahlreiche Mainzer Persönlichkeiten „treffen“.

Ein paar Schritte weiter beeindruckt die handgeschnitzten, lebensgroßen Krippenfiguren vor der Gotthardkapelle des Doms St. Martin. Am unteren Eingang des Marktes drehen 18 handgeschnitzte Engelsfiguren auf dem Dach der neun Meter hohen Spieluhr gemächlich ihre Runden. Das historische Karussell und handgemachtes Spielzeug lassen Kinderherzen höherschlagen.

Das beliebte Weihnachtsdorf mit Lagerfeuer und Holzfasshütten soll dieses Jahr aufgrund der Baustelle am Gutenberg-Museum den Standort wechseln.

Weitere Infos dazu erhalten Sie voraussichtlich im Herbst unter www.mainzerweihnachtsdorf.de.

„Mainzer WinterZeit“-Märkte – Vielfalt, Genuss und „Christmas Lights“

Neben dem historischen Flair des Hauptmarktes gibt es in Mainz seit einigen Jahren noch viel mehr zu entdecken. Die „Mainzer WinterZeit“-Märkte, die an verschiedenen Orten in der Stadt verteilt sind, bieten ein breites Spektrum für jeden Geschmack. Ob auf dem Schillerplatz, dem Hopfengarten, am Hauptbahnhof oder besonders atmosphärisch im Innenhof des Kurfürstlichen Schlosses – überall in der Stadt finden sich stimmungsvolle Märkte mit einer Mischung aus Kunsthandwerk, regionaler Küche und winterlicher Atmosphäre. In diesem Jahr erwartet die Gäste ein weiteres besonderes Highlight: Mit den neuen „Christmas Lights“ wird die Innenstadt erstmals durch eine aufwendig inszenierte Lichtinstallation rund um das Kurfürstliche Schloss in Szene gesetzt.

Weihnachtlich-gemütlich mit Mainzer Spezialitäten geht es auch auf dem Neuwintermarkt auf dem Neubrunnenplatz zu, der dieses Jahr wieder geplant ist.



Weihnachtliche Sport- und Kulturangebote



Auch abseits der Plätze kommt Feststimmung auf: Auf der Eisbahn auf der Laubenheimer Höhe können Sie Schlittschuhlaufen lernen, Pirouetten drehen oder Eisstock-Schießen und dabei die vorweihnachtliche Stimmung und Speisen genießen.

Domkonzerte und Matineen, die traditionelle Märchenaufführung im Mainzer Staatstheater und der beliebte Weihnachtskartendruck im Druckladen des Gutenberg-Museums gehören ebenso zu den besonderen Weihnachtsattraktionen in Mainz. Weihnachtliche Familienangebote im Landesmuseum Mainz und die Vielfalt der Gastronomie und Hotellerie sowie des Mainzer Einzelhandels komplettieren das Rundum-Paket im Advent.

Weitere Infos, Öffnungszeiten und Übersichten unter www.weihnachtsstadt-mainz.de

Ab dem 1. Dezember überrascht Sie der Adventskalender „Mainzer Adventsmomente“ täglich mit einem besonderen Ereignis oder Angebot.

WERNER'S
FAMILIENBÄCKEREI SEIT 1954

HOLZOFEN WURZEL

NEU

Auf dem Vespertisch & zur Grillparty.
Auch zum Fertigbacken für Zuhause.

...rustikal aus dem HOLZOFEN

WWW.WERNERS-BACKSTUBE.DE

STADTTHEMA - ODESSA

■ Brücken der Freundschaft – die Städtepartnerschaft zwischen Mainz und Odessa

Odessa – der Name klingt nach Meeresbrise, Kultur und südlichem Flair. Die ukrainische Hafenstadt am Schwarzen Meer vereint mediterranen Charme mit osteuropäischer Geschichte und multikulturellem Leben. Gegründet im Jahr 1794 unter Zarin Katharina der Großen, entwickelte sich Odessa rasch zu einer der bedeutendsten Hafenstädte des Russischen Reiches. Odessas Stadtbild dominiert ein Mix aus neoklassizistischen Palästen, Jugendstil-Fassaden und sowjetischer Moderne. Die Stadt wurde von Architekten aus ganz Europa geplant – und das sieht man. Sie ist ein pulsierendes Zentrum, reich an Geschichte, Architektur und einem ganz eigenen Lebensgefühl. Doch dieser Reichtum ist in Gefahr: Odessa lebt seit Beginn des russischen Angriffs 2022 im Ausnahmezustand.

Mit ihren knapp einer Million Einwohner:innen gehört Odessa zu den kulturell reichsten Orten der Ukraine. Ihr weltberühmtes Opernhaus, das 1887 im Stil des Wiener Barocks erbaut wurde, ist ein architektonisches Meisterwerk und bis heute kultureller Mittelpunkt. Doch Aufführungen finden nur noch eingeschränkt statt – aus Sicherheitsgründen oft im Schutzkeller oder unter der Gefahr von Luftalarm. Museen, Galerien und historische Gebäude wurden beschädigt oder müssen durch Sandsäcke geschützt werden. Selbst UNESCO-Welterbestätten wie das historische Zentrum oder das Grand Hotel Bristol waren Ziel von Raketenangriffen.



Trotz dieser Bedrohung gibt die Bevölkerung Odessas nicht auf. In Kellern entstehen Kunstinstallationen, Künstler:innen organisieren mobile Ausstellungen und kämpfen mit Kreativität ums Überleben. Es ist ein kultureller Widerstand mit leisen, aber starken Tönen – getragen von einem tiefen Bewusstsein für die eigene Geschichte.



■ Vielfalt, die verbindet

Trotz geografischer Entfernung und kultureller Unterschiede gibt es bemerkenswerte Parallelen zwischen Odessa und Mainz. Beide Städte sind bedeutende Bildungsstandorte mit einer langen Geschichte, beide sind UNESCO-Weltkulturerbestätten und beide sind geprägt durch ihre Lage am Wasser. Wie der Rhein in Mainz prägt das Schwarze Meer in Odessa das Stadtbild.

Beide Städte gelten als Schmelztiegel vieler Kulturen, Sprachen und Religionen. Sie waren in der Vergangenheit Zentren des jüdischen Lebens. Weil es für Juden im Russischen Reich nicht möglich war, sich in Moskau oder Sankt Petersburg niederzulassen, kamen viele nach Odessa. Heute sind die jüdischen Gemeinden

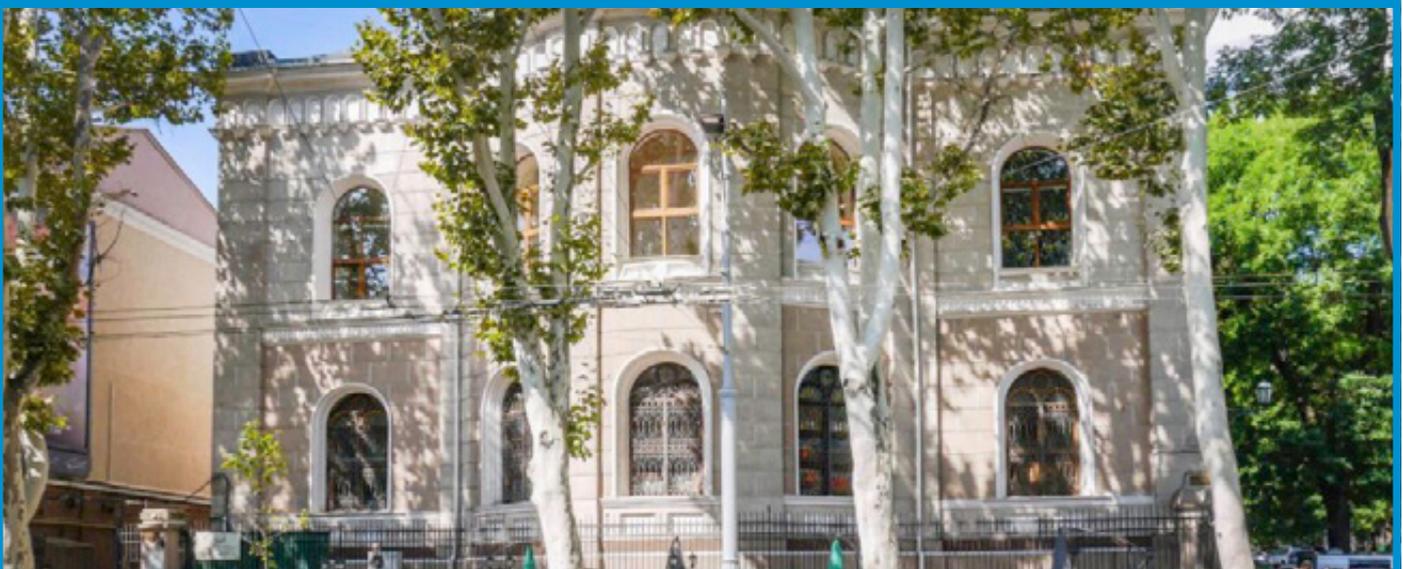
beider Städte klein. In Mainz zählt die Gemeinde rund 1.000 Mitglieder, darunter auch einige aus Odessa.

Odessa wird „die Stadt der Bücher“ genannt. Ihr berühmtester literarischer Einwohner war Alexander Puschkin, der seinerzeit die literarische Vielfalt und kulturelle Offenheit der Stadt pries und schätzte. Mainz wiederum ist Heimatstadt des Mannes, der durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern die Medienwelt revolutionierte. Johannes Gutenberg setzte eine Medienrevolution in Gang, die bald die ganze Welt erfasste. Nicht umsonst wurde er international zur wichtigsten Persönlichkeit des vergangenen Jahrtausends gewählt.

SYNAGOGE MAINZ



SYNAGOGE ODESSA





■ Partnerschaft aus Solidarität

Partnerschaften entstehen meist zwischen Städten, die sich in Größe, Infrastruktur sowie kulturellen und sozialen Begebenheiten ähneln. Die Städtepartnerschaft Mainz – Odessa gründet auf Solidarität mit der Ukraine, der Stadt und ihren Einwohner:innen. Im Kurfürstlichen Schloss unterzeichneten die Oberbürgermeister beider Städte die Partnerschaftsurkunde – ein Akt der Hoffnung inmitten der Zerstörung. Ziel ist es, den kulturellen Austausch, die wirtschaftliche Zusammenarbeit und die Verständigung zwischen den Menschen zu fördern. In Zeiten wie diesen zeigt sich der Wert solcher Partnerschaften besonders deutlich. Mainz unterstützt Odessa nicht nur symbolisch, sondern auch mit konkreter Hilfe – von Hilfstransporten bis zu kulturellen Initiativen.

Oberbürgermeister Nino Haase: *„Unser Mitgefühl und unsere Solidarität gelten allen Opfern und Leidtragenden von Krieg und Terror – egal wo – und ganz besonders sind unsere Gedanken bei den Menschen in unseren Partnerstädten Odessa und Haifa.“*

Odessa ist eine Stadt der Vielfalt, der Geschichte und des offenen Herzens. Wer einmal dort war, kehrte mit dem Gefühl zurück, einen besonderen Ort entdeckt zu haben – einen Ort, der trotz aller Herausforderungen seine Seele nicht verliert. Und Mainz, ihre Partnerstadt am Rhein, ist in dieser Verbindung mehr als nur ein politischer Akteur – sie ist ein echter Freund.

www.mainz.de/odessa

RATHAUS MAINZ



RATHAUS ODESSA



STADTTHEMA - RÖMISCHES MAINZ



Die Römische Gräberstraße in Mainz-Weisenau – Zeugnis römischer Bestattungskultur

In Mainz finden sich zahlreiche Zeugnisse römischen Lebens und römischer Kultur. Zu den bekanntesten gehören das Römische Bühnentheater, das Platz für 10.000 Schaulustige bot, und der Drususstein in der Zitadelle auf dem Jakobsberg. Weniger bekannt, doch nicht minder faszinierend, ist die Römische Gräberstraße am Bettelpfad in Mainz-Weisenau – die „Via Sepulcrum Mogontiaci“.

Nach alter Sitte bestatteten die Römer ihre Toten außerhalb der Siedlungen entlang der Ausfallstraßen. Jedoch gab es kein zentrales Bestattungsareal, wie den seit 1803 belegten heutigen Hauptfriedhof, sondern kilometerlange Gräber-

straßen, die entlang der Verkehrsrouten entstanden. Um nicht in Vergessenheit zu geraten, wurden Gräber möglichst nah an der Straße bevorzugt.

Die am besten erforschte und auch am reichhaltigsten ausgestattete Gräberstraße führte vom Legionslager bzw. der zivilen Siedlung nach Mainz-Weisenau. Zwischen 1982 und 1992 wurde ein Abschnitt der insgesamt 2,5 km langen Gräberstraße im Rahmen von Ausgrabungen der Landesarchäologie Mainz wissenschaftlich untersucht. Ein kleiner Teil direkt am Bettelpfad blieb als archäologischer Garten erhalten. Er wird heute von der Landeshauptstadt betreut.

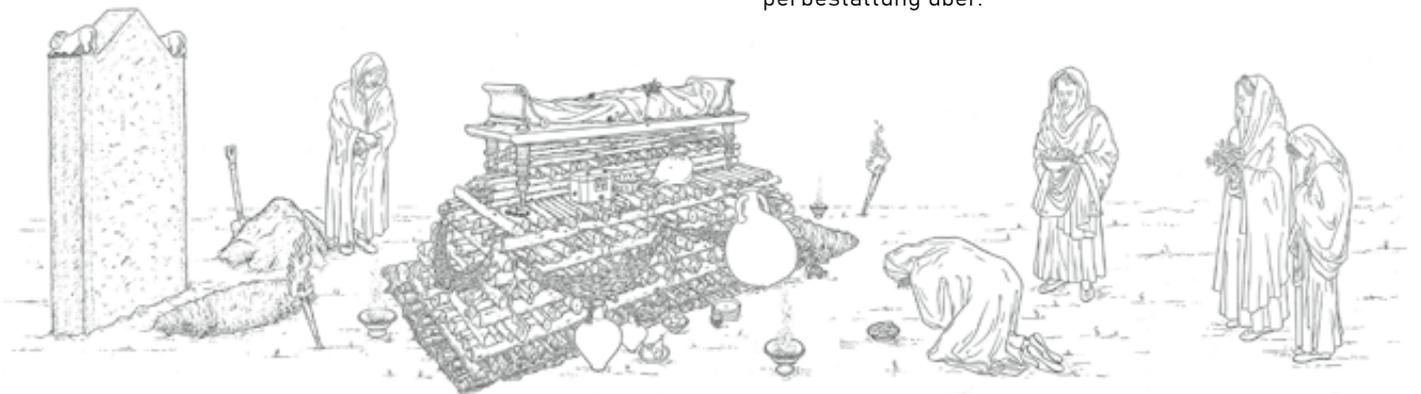




Auf beiden Seiten der 6m breiten römischen Schotterstraße verliefen Pisten mit Sandoberfläche, auf der bei trockenem Wetter ein besseres Vorankommen möglich war. Der gewölbte Straßendamm war begleitet von Straßengräben zur Entwässerung, welche gleichzeitig den Bereich der Lebenden und den Bereich der Toten zu beiden Seiten der Straße voneinander trennten. Neben dem erhaltenen Straßenabschnitt ist in der Anlage die Ummauerung eines Grabbezirks zu erkennen. Über der Hälfte des Grabbezirks wurde ein gläserner Schutzbau errichtet. Solche Grabgärten

waren kilometerlang nebeneinandergereiht und wiesen zur Straße Grabsteine mit Inschriften auf.

In dem vom Glasbau überdachten und von einer niedrigen Mauer umgebenen Teil des Grabbezirks sind die römischen Graburnen und Beigaben in Form von originalgetreuen Repliken an der ursprünglichen Fundstelle zu sehen. Bis zum 3. Jh. verbrannten die Römer ihre Toten auf Scheiterhaufen, die sich meist hinter den ummauerten Grabanlagen befanden und setzten die Asche in Urnen bei. Später setzte ein Bestattungswandel ein und die Römer gingen zur Körperbestattung über.



Eine Kremationsszene, d. h. der ebenfalls mit Beigaben versehene Scheiterhaufen mit dem Toten, ist auf einer großen Zeichnung im Inneren des gläsernen Schutzbaus zu sehen. Weitere Zeichnungen und Informationstafeln veranschaulichen die römische Bestattungskultur. Ein ebenfalls unter dem Schutzbau erhaltener römischer Töpferofen ist das besterhaltene Denkmal des römischen Töpferbezirks von Weisenau. Dieser ist jedoch nicht mit den Grabanlagen in Zusammenhang zu bringen, sondern zu anderer Zeit entstanden.



Lebendige jüdische Geschichte in Mainz

Die jüdische Gemeinde spielt seit dem 10. Jahrhundert eine bedeutende Rolle für die Stadt. Sie gehört zu den frühesten nachweisbaren jüdischen Gemeinden in Mittel- und Osteuropa. Ein besonders wichtiger historischer Ort in Mainz ist der jüdische Friedhof „Judensand“. Er umfasst ca. 1.800 Grabsteine. Die ältesten stammen aus dem 11. Jahrhundert. Der „Judensand“ in Mainz und der „Heilige Sand“ in Worms gelten als die ältesten jüdischen Friedhöfe Europas. Seit Sommer 2021 ist der Mainzer Judensand zusammen mit den Mikwen, Synagogen und Talmudschulen Teil des UNESCO-Welterbes „SchUM-Stätten Speyer, Worms und Mainz“.

Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 wurden auch Mainzer Jüd:innen verfolgt, deportiert und ermordet. Heute stammen nur noch wenige Gemeindeglieder aus Mainz oder Rheinhessen. Dennoch sind jüdisches Leben, jüdische Kultur und Religion wieder in der Stadt präsent und lebendig. Einen Beitrag dazu leisten die seit 2018 jährlich stattfindenden SchUM-Kulturtage mit

SchUM שׁו"ם

ein Akronym aus den Anfangsbuchstaben der mittelalterlichen hebräischen Städtenamen.

Der Begriff fasst den einzigartigen Verbund der jüdischen Gemeinden in ihrer Blütezeit vom 11. bis 14. Jahrhundert zusammen.

Schin (Sch) = SchPIRA = Speyer

Waw (U) = Warmaisa = Worms

Mem (M) = Magenza = Mainz

ihrem vielfältigen Programm. Darüber hinaus gibt es das ganze Jahr über öffentliche Führungen über das Friedhofsareal des Judensandes. Die Dauerausstellung „Magenza – 1.000 Jahre jüdisches Mainz“ im Stadthistorischen Museum auf der Zitadelle zeigt die bedeutende und wechselvolle Geschichte jüdischen Lebens in Mainz seit dem Mittelalter.

Der Rabbiner der jüdischen Gemeinde berichtet



Seit elf Jahren ist *Aharon Ran Vernikovsky* Rabbiner der jüdischen Gemeinde. Über das jüdische Leben in Mainz sagt er, dass es einen großen Willen gäbe, Teil des öffentlichen Lebens zu sein. Gleichzeitig bedauert er, dass Jüd:innen immer vorsichtig sein müssten, ob sie ihre jüdische Identität offen zeigen. Mainz stelle einen vergleichsweise sicheren Ort dar. Für viele sei das Judentum ein Teil ihrer Identität, wobei die religiösen Praktiken eher im Hintergrund präsent sind.

Aharon Ran Vernikovsky kümmert sich um Fragen, Anliegen und die Vermittlung der jüdischen Religion und ist für die Seelsorge der Gemeindeglieder und für die Leitung der religiösen und jüdisch-kulturellen Veranstaltungen der Gemeinde zuständig. „Das Selbstverständnis der Gemeinde ist, dass sie eine offene Gemeinde ist. Jeder kann nach vorheriger Anmeldung an Gottesdiensten teilnehmen“, sagt er. Der Rabbiner leitet bei den SchUM-Kulturtagen die Mainzer Synagogengespräche. Hier werde ein offener, ehrlicher und interaktiver Dialog geführt, der Themen unserer Zeit aufgreife. „Auf den Tag der offenen Tür in der Synagoge, der die SchUM-Kulturtage eröffnet, freue ich mich besonders“, berichtet er.

mainz.de/schum-kulturtage



Das „Stolpersteine-Projekt“ in Mainz

Gedenken en passant

„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist.“ So zitiert der Künstler Gunter Demnig den Talmud. Er ist es, der das Kunstprojekt „Stolpersteine“ ins Leben gerufen hat. Am 8. September wird er in Mainz 12 weitere Steine verlegen.

Die Stolpersteine sind dem Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus gewidmet. Kleine quadratische Gedenktafeln aus Messing werden vor dem letzten frei gewählten Wohnort der Opfer in den Boden eingelassen. Jeder Mensch, jedes Schicksal erhält einen eigenen, individuellen Stolperstein. Die Stolpersteine sind alle von Hand gefertigt und der Text beginnt meist mit „Hier wohnte...“, gefolgt vom Namen des Opfers, Geburtsjahr sowie dessen Todesort und Todesjahr.

Gunter Demnigs Anliegen ist es, mit den Stolpersteinen die Menschen auf der Straße vor allem gedanklich zum „Stolpern“ zu bringen. Anfangs gab es Bedenken gegen diese Form des Gedenkens. Das Betreten der Steine im öffentlichen Raum wurde als mangelnder Respekt verstanden. Als schließlich die Nachfahren der Familie Cantor 2007 darauf drängten, Stolpersteine in der Breidenbacherstraße verlegen zu lassen, nahm die regelmäßige und intensive Zusammenarbeit mit Zustimmung der Jüdischen Gemeinde mit Gunter Demnig auch in Mainz ihren Lauf. Im Frauenlobgymnasium erarbeitete eine Stolperstein-AG die individuellen Schicksale der NS-Opfer.

Seitdem sind in Mainz 351 Stolpersteine verlegt worden. Die Biografien werden heute von der Stolperstein-AG des Vereins für Sozialgeschichte Mainz recherchiert. Die Organisation der Verlegung liegt bei der Landeshauptstadt Mainz. Seit kurzer Zeit wird in dieser Form auch politisch Verfolgten und den Euthanasieopfern der Nationalsozialisten gedacht.

Die Wünsche nach einer Verlegung kommen heute von Bürger:innen, Vereinen oder Institutionen. Angehörigen aus den USA und Israel ist die Verlegung von Stolpersteinen ein besonders wichtiges Anliegen, so dass sie oft weite Reisen auf sich nehmen, um persönlich die Verlegung von Stolpersteinen in Mainz vor Ort zu begleiten.

www.mainz.de/stolpersteine

Bei Anfragen zu Stolpersteinpatenschaften oder bei Namensvorschlägen wenden Sie sich an die Stolperstein-AG unter der E-Mail-Adresse info@stolpersteine-mainz.de. Die Kosten für einen Stolperstein betragen 120 Euro.





Neues von den SchUM-Kulturtagen 2025

Die SchUM-Kulturtage schauen nicht nur auf die längst vergangene Blütezeit der jüdischen Gemeinden hier am Rhein. Im Gegenteil, im Mittelpunkt steht die facettenreiche jüdische Kultur von heute, die an verschiedenen Orten der Stadt mit Vorträgen, Filmbeiträgen, Konzerten, Jiddischkursen, Ausstellungen, Führungen sowie gemeinsamen Gedenkstunden erlebbar wird.

Zum Auftakt der SchUM-Kulturtage laden die Jüdische Gemeinde und die Landeshauptstadt Mainz gemeinsam zum Tag der offenen Tür am 7. September in die Neue Synagoge ein. Erleben Sie jüdische Kultur ganz nah und lassen Sie den Tag bei einem Konzert mit „Jewish Evergreens“ und Florian Boos am Saxophon ausklingen. Gleichzeitig gibt es an diesem Tag mehrere kostenfreie Führungen auf dem Alten Jüdischen Friedhof, der Teil des UNESCO-Welterbes ist. Spiel und Spaß rund um das Thema SchUM erwartet die Gäste am 13. und 14. September auf dem Mainzer Wissenschaftsmarkt vor dem Landtagsgebäude. Dort gewährt das SchUMobil – das mobile Besuchszentrum – Einblick in die regionale und die globale Bedeutung der SchUM-Stätten.



Bei den diesjährigen SchUM-Kulturtagen finden erneut die „Mainzer Synagogengespräche“ zu aktuellen Themen aus Gesellschaft und Judentum statt. Zu Gast im Gespräch mit Rabbiner Aharon Ran Vernikovsky ist der Publizist Henryk M. Broder am 28. Oktober und der Journalist Philipp Peyman Engel am 18. November.



An das Kriegsende und den Neubeginn vor 80 Jahren erinnert der renommierte Schauspieler Roman Knižka mit seinem Quintett OPUS 45 am 26. Oktober mit einer musikalischen Lesung unter dem Titel „Dass ein gutes Deutschland blühe ...“.

Am 9. November, dem Jahrestag der Pogromnacht 1938, wird es im Anschluss an die offizielle Gedenkveranstaltung in der Neuen Synagoge ein großes Chorkonzert in der Christuskirche geben. Drei Chöre aus den SchUM-Städten Speyer, Worms und Mainz bringen in einem gemeinsamen Projekt Leonard Bernsteins „Chichester Psalms“ zur Aufführung – ein Werk, das wie kaum ein anderes Bernsteins jüdische Wurzeln widerspiegelt. Den Abschluss des Abends bildet die Uraufführung einer Auftragskomposition des Komponisten Enjott Schneider.

Den Reigen der insgesamt über 30 Veranstaltungen der SchUM-Kulturtage beschließt der Stummfilm „Ein Walzertraum“ des Mainzer Regisseurs Ludwig Berger, mit dem er 1925 einen überwältigenden Kino-Hit landete. Aus Anlass des 100. Filmjubiläums beauftragte ZDF/ARTE Diego Ramos Rodríguez mit einer neuen sinfonischen Filmmusik. Am 5. und 6. Dezember feiern der frisch restaurierte Film und die Filmmusik im Staatstheater Mainz Premiere.

Aktuelle Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter: www.schumstaedte.de/schum/schum-kulturtage/

Hinter den Kulissen: Wie Bühnenbilder entstehen

Ein Blick in die Werkstätten
des Staatstheaters Mainz
mit Niels Sonnemann

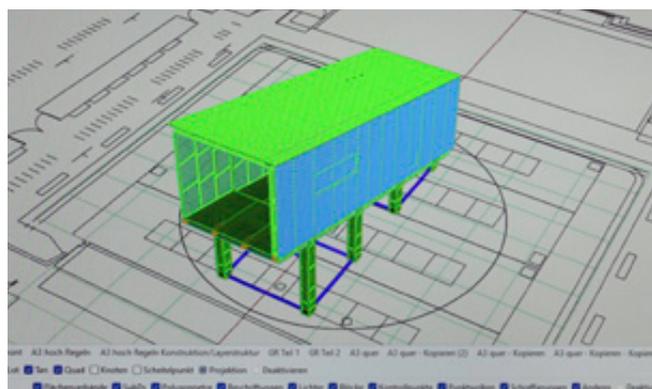


Wenn im Staatstheater der Vorhang fällt, taucht das Publikum in aufwendige Bühnenwelten ein – ein Piratenschiff hier, eine drehbare Röhre dort. Kaum jemand ahnt, wie viel Handwerk, Planung und Kreativität hinter solchen Kulissen stecken. Niels Sonnemann hingegen weiß das ganz genau: Als stellvertretender Werkstättenleiter begleitet er jedes Bühnenbild von der ersten Idee bis zur letzten Schraube. Gemeinsam mit Anneliese Schürer, der stellvertretenden Leiterin der Kommunikation, gewährt er einen Blick hinter die Kulissen.

Der Prozess beginnt lange vor der Premiere: Regisseur:innen und Bühnenbildner:innen präsentieren ein Modell ihres Bühnenbildentwurfs – in kleinem Maßstab, aber mit großen Visionen. Gemeinsam mit der technischen Leitung und der Produktionsleitung wird dann geprüft: Ist die Idee realisierbar? Und wenn ja, wie?

„Wir schauen sehr genau hin“, sagt Sonnemann. „Manchmal müssen wir konstruktiv nachhelfen, damit die künstlerische Idee funktioniert.“ Nach der Modellphase folgt eine sogenannte Bauprobe. Dabei entsteht ein Bühnenbild-Modell in Originalgröße – noch nicht aus den finalen Materialien, aber so, dass sich Wirkung, Sichtachsen und technische Details testen lassen. Erst danach beginnt die eigentliche Bauphase in den Werkstätten. Davon gibt es am Staatstheater Mainz mehrere: Malerei, Schlosserei, Schreinerei und die Dekorationsabteilung sind für das Bühnenbild zuständig. „Jede Werkstatt hat ihr eigenes Fachwissen, und wir arbeiten eng zusammen – sonst passt am Ende ein Teil nicht zum anderen“, erklärt Sonnemann. „Alles muss einfach reibungslos ineinandergreifen.“

Die Herstellung eines Bühnenbildes ist ein Prozess, der einige Monate dauert. Für das Große Haus werden etwa neun Monate eingeplant, für das Kleine Haus sechs bis acht. Ideal ist es, wenn das Bühnenbild drei Wochen vor der Premiere komplett steht. Dann bleibt genug Zeit für Technikproben und Anpassungen.



Nachhaltigkeit spielt hinter den Kulissen eine wichtige Rolle. So wird auf Styropor weitgehend verzichtet, stattdessen kommen umweltfreundlichere Materialien wie Tapiopapier zum Einsatz. „Und natürlich versuchen wir, so viel wie möglich wiederzuverwenden“, sagt Sonnemann.

Tapiopapier ist ein umweltfreundlicher, biologisch abbaubarer Papierersatz aus Tapiokastärke. Tapioka stammt aus der Maniokwurzel, die vor allem in tropischen Regionen angebaut wird. Es wurde als nachhaltige Alternative entwickelt und eignet sich für Bühnenbilder, Kunst und Design.

Besonders eindrücklich erinnert er sich an zwei Produktionen: „Bei ‚Otello‘ wurde eine riesige, quadratische Röhre gebaut – ohne rechte Winkel, mit integrierten Stufen, drehbar und vielseitig nutzbar. Das war statisch und handwerklich eine echte Herausforderung. Und bei ‚Die Piraten von Penzance‘ entstand ein detailverliebtes Piratenschiff – oder zumindest ein Viertel davon.“ „Mein persönliches Lieblingsstück“, lacht er.



Das vierköpfige Team der Werkstätten- und Produktionsleitung betreut alle Neuproduktionen am Staatstheater Mainz – das sind meist rund 30 pro Spielzeit – koordiniert die Abläufe und achtet neben Zeit- und Budgetrahmen auch auf die Sicherheit der Mitarbeitenden. Denn alle Bühnenteile werden gewogen und geprüft, bevor sie in der Vorstellung beispielsweise auf Seilzügen in die Höhe gezogen werden. „Da darf kein Risiko entstehen“, betont Sonnemann.

Was ihn selbst an der Arbeit fasziniert? „Das Theater ist für mich der schönste Arbeitsplatz der Welt“, sagt er ohne zu zögern. „Man ist an der Schnittstelle zwischen Kunst und Technik, kann kreativ sein und arbeitet mit einem vielfältigen, bunten Team. Es ist jedes Mal anders – und wird nie langweilig.“ Leidenschaft gehört für ihn und Anneliese Schürer dazu. Sie ergänzt: „Man muss brennen für diese Arbeit. Dann hält man auch stressige Phasen aus – und freut sich über jedes fertige Bühnenbild wie beim allerersten Mal.“



Janablume Vintage
Fischstorstraße 4 – 8 | 55116 Mainz

Vintage Paradies in der Mainzer Altstadt – Janablume Vintage

Entfliehen Sie dem Gewöhnlichen und tauchen Sie ein in die zauberhafte Welt von Janablume Vintage. Im Schatten des Mainzer Doms erwartet Sie ein farbenfrohes Kleinod, in dem gebrauchter Kleidung und Accessoires aus unterschiedlichen Mode-Epochen mit viel Herz und Stil zu neuem Leben verholfen wird – und sie so wieder absolut tragbar werden!

Inhaberin Jana Blume, eine leidenschaftliche Vintage-Liebhaberin mit Berliner Wurzeln, wählt jedes Stück persönlich aus. Handverlesenes, das Geschichten erzählt, aus Städten wie London, Amsterdam oder Berlin. Anders als viele Second-Hand-Läden kauft sie keine große „Kiloware“ ein, sondern setzt auf Slow Fashion – nachhaltig, fair und authentisch.

Hier wird das Stöbern zum Erlebnis: Entdecken Sie ausgewählte Kleider, Schmuck, Accessoires, Vintage-Deko und kuriose Fundstücke – von der Dolby-Kamera bis zur Blütenbrosche.

Abseits vom Mainstream bietet Janablume authentische Stilberatung in entspannter Atmosphäre – herzlich, unaufdringlich und ehrlich. Stammkund:innen schwärmen von der warmen, fröhlichen Beratung. Janablume Vintage ist mehr als ein Laden. Es ist ein Ort der Begegnung.

Lassen Sie sich inspirieren, finden Sie Ihr neues Lieblingsstück und erleben Sie Vintage-Mode, die Herz und Charakter hat!

Öffnungszeiten:

Di. 11 – 18 Uhr, Do. 12 – 18 Uhr, Fr. 11 – 18 Uhr, Sa. 10 – 15 Uhr



Rhein Hessische Gastfreundschaft

Best Of
Wine
Tourism
AWARDS
2023



ZORNHEIMER WEINSTUBEN
Röhrbrunnenplatz
55270 Zornheim
Telefon 0 61 36 / 45 616

www.zornheimer-weinstuben.de

Öffnungszeiten: Mi. bis Sa. ab 17 Uhr / So. 12 bis 14 Uhr & ab 17 Uhr / Mo. & Di. Ruhetag



Kreativer Schatz in der historischen Altstadt von Mainz – Perle un Knöpp

Seit fast vier Jahrzehnten begeistert Perle un Knöpp mit einem liebevoll sortierten Sortiment aus edlen Perlen aus Silber, Glas und Naturmaterialien, ausgefallenen Knöpfen und kunsthandwerklichen Fundstücken aus Südostasien.

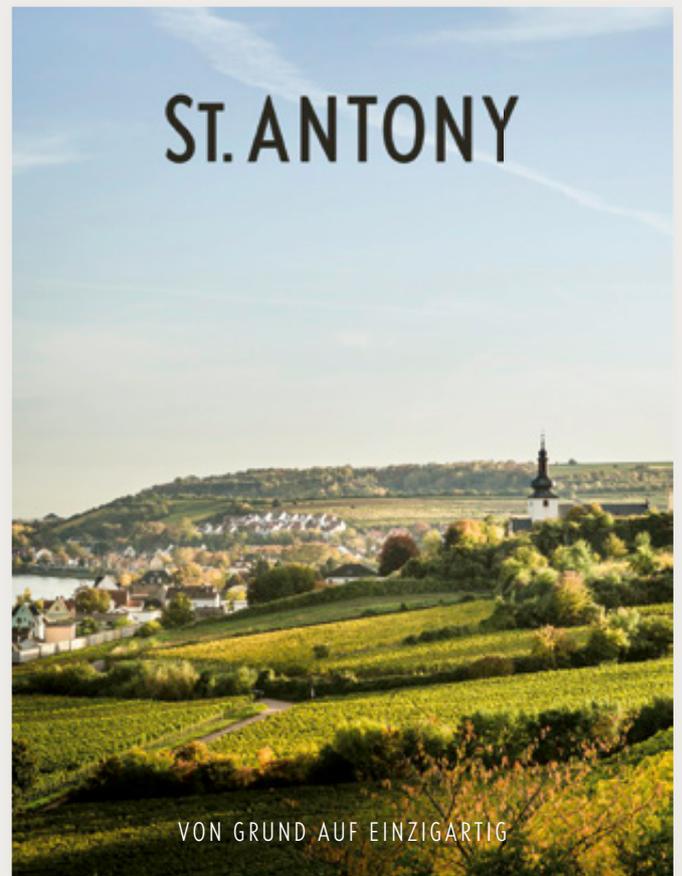
Hier finden Sie das passende Material für Do-it-Yourself-Projekte – von elastischen Perlenarmbändern über Stahlseil-Ketten bis hin zu Lederband-Schmuck. Dekorative Windspiele, Räucherstäbchen, Ganesha-Figuren, Bambusmobiles und vieles mehr ergänzen das Angebot.

Sie möchten Ihren Schmuck ganz individuell selbst gestalten? Dann nehmen Sie an einem der regelmäßig stattfindenden Workshops teil und designen Sie Ihren eigenen Schmuck.

Öffnungszeiten:

Do. 12 – 18 Uhr, Fr. 11 – 17 Uhr, Sa. 11 – 16 Uhr

Perle un Knöpp | Markt 33 | 55116 Mainz
www.perleunknoepp.de



ST. ANTONY

VON GRUND AUF EINZIGARTIG

www.st-antony.de | St. Antony Weingut GmbH & Co. KG
 Wilhelmstraße 4, 55283 Nierstein am Rhein | Telefon: +49 61 33 509 110 | E-Mail: info@st-antony.de

Herbstferien 2025 Keine Chance für Langeweile

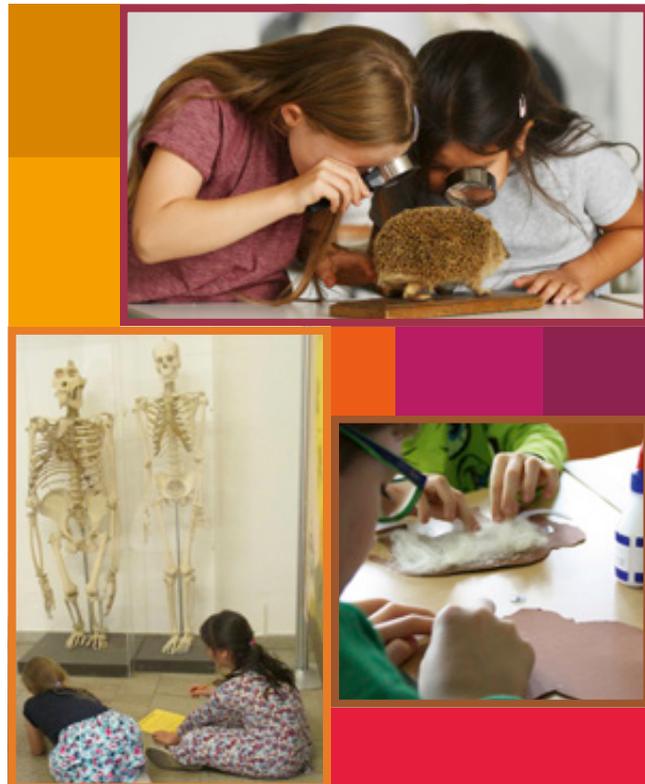
Zahlreiche Ferien-Angebote und Betreuungsmöglichkeiten vor Ort für Kinder und Jugendliche versprechen in den Herbstferien vom 13. bis 24. Oktober eine bunte und spannende Ferienzeit voll Spaß, Kreativität und Abenteuer.

Damit die Ferienzeit abwechslungsreich und nicht langweilig wird, fördern kreative Workshops das handwerkliche Geschick. Sportliche Aktivitäten wie Fußball, Turnen und Outdoor-Spiele sorgen für Bewegung und Teamgeist. Naturkinder können bei Exkursionen die Umgebung erkunden und viel Neues über die Natur lernen.

So werden Ferien zum Erlebnis!



Weitere Informationen unter: www.mainz.de/ferienangebote | www.mainz.de/veranstaltungskalender



Magische Entdeckungsreisen in den Mainzer Museen

Im Naturhistorischen Museum können Kinder jeden Samstag ein neues Tier entdecken, Geschichten hören und bei Bastelaktionen kreativ werden. Im **Landesmuseum Mainz** führt eine Handpuppe die Kinder auf eine magische Entdeckungsreise und zeigt geheime Ecken des Museums. Das **Gutenberg-Museum** bietet an jedem zweiten und vierten Samstag im Monat Führungen mit Mitmachaktionen für die kleinen Entdecker:innen. Das **Dommuseum** hat gleich drei Programme, bei denen Kinder forschen und kreativ werden können.

Informationen und weitere Angebote finden Sie unter:

www.mainz.de/naturhistorisches-museum-entdecken

www.landmuseum-mainz.de/angebote-programm/kinder-familien

www.mainz.de/gutenberg-museum-vermittlungsangebote



Abenteuer für die ganze Familie

– voller Spaß und Überraschungen!



Mainz bietet Familien viele spannende Entdeckungsmöglichkeiten und Führungen, die Geschichte und Spaß vereinen.

Stadtrallye

Ein wahres Highlight ist die Stadtrallye für Kinder und Jugendliche. In Teams gilt es kreative Rätsel zu lösen, die die Neugier wecken und die 2.000 Jahre alte Geschichte der Stadt erlebbar machen.

Auf Gutenbergs Spuren

Bei Kindern, die mehr über Johannes Gutenberg lernen möchten, ist diese Führung besonders beliebt. Sie folgen den Spuren, die der berühmte Erfinder in seiner Heimatstadt hinterlassen hat, und können als krönenden Abschluss selbst eine Bibelseite drucken.

Mainz-Quiz

Das Quiz ist für junge Entdecker:innen eine spannende Möglichkeit, die Altstadt auf eigene Faust zu erkunden. Altersgerechte Fragen machen die Tour zu einem echten Abenteuer.

www.mainz-tourismus.com/stadtfuehrungen/gruppenfuehrungen/fuehrungen-fuer-kinder

www.mainz-fuehrungen.com/familien



Kinderglück und Eselsohren am Ober-Olmer Wald

Kennen Sie die „Eselkinder“ schon? Das ist ein naturpädagogisches Angebot, das Kindern die wertvolle Gelegenheit bietet, in die Natur einzutauchen und den Umgang mit Tieren zu lernen. Bei den regelmäßigen Treffen am Ober-Olmer Wald findet ein vielfältiges Programm statt, das Kindern ein Verständnis für die Natur vermittelt.

Die Eselweide ist Teil des Naturschutzzentrums Ober-Olm und liegt neben dem Forsthaus, nur eine kurze Busfahrt vom Mainzer Stadtzentrum entfernt. Hier leben die beiden Zwergesel Benjamin und Carlo, die speziell im Umgang mit Kindern geschult sind. Mit ihren großen Augen und langen Ohren sehen sie knuddelig aus, sind aber trotzdem groß genug, um Respekt einzufußeln. Die Kinder kümmern sich um die Tiere, pflegen und streicheln sie. Dabei lernen sie Geduld und Respekt im Umgang mit einem sehr viel größeren Tier, das manchmal auch seinen eigenen Willen hat.

Darüber hinaus gibt es weitere Aktivitäten rund um den Eselstall, die den Kindern ein Verständnis für die Natur vermitteln: Es gibt eine Vorlesestunde am Eselstall, Töpferkurse oder Nachmittage im Herbst, an denen sie gemeinsam am Lagerfeuer Stockbrot backen. Ein spannendes Angebot ist außerdem das Atelier auf der Eselweide. Hier können die Kinder in Gegenwart der Esel auf der Weide malen, zeichnen und sich von der sie umgebenden Natur inspirieren lassen.

Kommen Sie mit Ihren Kindern und Enkeln vorbei und lernen Sie Benjamin und Carlo persönlich kennen.

www.eselimwald.de



Mainz leuchtet ...

... wenn die Stadt zur Bühne wird!

Wenn die Sonne untergeht und die Straßenlaternen flackern, passiert in Mainz etwas Magisches: Die Altstadt wird zur Leinwand, Fassaden zu Kunstwerken und Gassen zum Erlebnisraum. „Mainz leuchtet – Das Late Light Festival“ ist mehr als eine Lichtshow – es ist ein urbanes Festival, das Geschichte, Architektur und moderne Kunst miteinander verschmelzen lässt.

Vom 25. bis 27. September tauchen farbenfrohe Projektionen Gebäude rund um den Dom, den Markt und die verwinkelten Altstadtgassen in ein neues Licht. Künstler:innen, Kreative und Technikbegeisterte zeigen, wie spektakulär Mainz bei

Nacht aussehen kann. Zusätzlich gestalten die ansässigen Betriebe aus Gastronomie, Handel und Kultur ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm in der Innenstadt.

„Mainz leuchtet – Das Late Light Festival“ ist ein Fest für alle Sinne – ein Spaziergang durch Licht, Klang und Emotion. Für drei Nächte wird die Stadt zu einem offenen Kunstraum, der Groß und Klein verzaubert. Wer denkt, er kennt Mainz, sollte sich diese Nächte nicht entgehen lassen – denn hier zeigt sich die Stadt von ihrer strahlendsten Seite.

www.mainz-leuchtet.de





Ein großer Schluck herzliche Weinkultur

Stellen Sie sich Folgendes vor: Es ist ein lauer Spätsommerabend Ende August. Sie laufen durch einen wunderschönen Park, der von hunderten kleinen Lichtern erleuchtet wird. Eine warme Brise streicht durch die Blätter und lässt die Lichter sanft in der Abendluft schaukeln. Zwischen den Bäumen sitzen Menschen und trinken gemeinsam Wein. Gelächter und das Klirren von Gläsern liegen in der Luft.

Vom 28. bis 31. August sowie vom 4. bis zum 7. September können Sie auf dem Mainzer Weinmarkt die herzliche Mainzer Weinkultur erleben. Im gesamten Stadtpark verteilt erwarten Sie zahlreiche Stände, die ein abwechslungsreiches Angebot an Getränken und Speisen bieten. Unter den Bäumen stehen Tische und Bänke, an denen Sie es sich mit einem Glas Wein gemütlich machen können. Dazu gibt es ein kulturelles Rahmenprogramm. Abends wird auf einer Bühne Livemusik gespielt, während es nachmittags verschiedene Angebote für Kinder gibt. Die beliebte Schlenderweinprobe, bei der Sie verschiedene Weine kosten dürfen, wird auch in diesem Jahr stattfinden.

Auch die große weite Welt ist auf dem Weinmarkt zu Gast. Denn seit mehr als 15 Jahren gehört Mainz zum internationalen Netzwerk der „Great Wine Capitals“, das 12 Städte in bedeutenden Weinbaugebieten in Frankreich, Italien, Argentinien, Australien und weiteren Ländern umfasst. Jedes Jahr ist eine der Städte auf dem Weinmarkt zu Gast und erfreut die Gaumen der Besucher:innen mit ihren Weinen. Dieses Jahr bereichert die französische Stadt Bordeaux den Mainzer Weinmarkt.

Sie erwartet eine einzigartige Mischung aus Geselligkeit, guter Laune und der lokalen Weinbaukultur, eingerahmt vom gepflegten Ambiente des spätsommerlichen Stadtparks. Kommen Sie vorbei und genießen Sie die einzigartige Stimmung!

www.mainzer-weinmarkt.de



>>> Wissenschafts- und Kulturwochenende in Mainz <<<

Das zweite Septemberwochenende ist in Mainz traditionell prall gefüllt mit attraktiven Veranstaltungen. Ob Wissenschaftsmarkt, Interkulturelles Fest oder Tag des Offenen Denkmals mit Zitadellenfest. Sie können sich nicht entscheiden? – Dann verbinden Sie die Events!

Mainzer Wissenschaftsmarkt 2025 – Forschung entdecken an neuem Standort

Am Samstag, 13. September um 11 Uhr startet der Mainzer Wissenschaftsmarkt. Unter dem diesjährigen Motto „Mensch und Lernen“ lädt er dazu ein, Forschung aus Mainz und der Region live zu entdecken. Erstmals findet die Veranstaltung auf dem Platz der Mainzer Republik vor dem Landtag Rheinland-Pfalz statt.

Fast 50 Mitmachstände und ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm bieten Ihnen Einblicke in Themen aus Medizin, Technik, Umwelt und Gesellschaft. Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Unternehmen präsentieren ihre Projekte praxisnah und verständlich und laden zum Mitmachen, Nachfragen und Lernen ein.

Gehen Sie zum Beispiel mit dem Max-Planck-Institut für Chemie auf eine Reise in die Erdgeschichte: Tropfsteine, fossile Zähne und versteinerte Korallen verraten, wie sich Klima, Ernährung und Meere über Jahrtausende verändert haben. Fossilien lassen sich am Stand unter dem Mikroskop betrachten, mit der App EarthViewer können Sie die Erdzeitalter erkunden und ein Memory-Spiel führt Kinder spielerisch durch die Evolution.

Das Institut für Geschichtliche Landeskunde beleuchtet die Rolle von Wassermühlen als technologische Innovation und kultureller Wandelträger. Wer möchte, darf selbst ausprobieren, wie früher Mehl gemahlen wurde. Die Technische Hochschule Bingen zeigt, wie Larven der Schwarzen Soldatenfliege biogene Reststoffe verwerten – als Proteinquelle für Tierfutter oder als Rohstoff für Produkte wie Seife oder Schaumstoff. Am Stand warten Insektensnacks, ein Larven-Puzzle und ein Quiz auf Sie!

Erlebe den mainzSTORE

Der mainz STORE ist **Tourist-Info**, **mainzgefühl-Erlebnisraum** und **Mainz-Shop** in einem. Und damit idealer Treff- & Ausgangspunkt, um unser schönes Mainz und unsere mainzgefühlige Lebensart zu erkunden.

Komm vorbei, es erwartet Dich:


 mainzgefühl-Experience


 Tourist Information


 Info-Vinothek & Weinerlebnisse


 Souvenir-Shop


 Ticketverkauf


 Stadt- und Tourenpläne

Markt 17 (Domplatz) 55116 Mainz
mainz-store.com

mainzSTORE + **mainzplus CITYMARKETING**

Gewinner
Tourismuspreis Rheinland-Pfalz
Projekt des Jahres 2022



»» Wissenschafts- und Kulturwochenende in Mainz ««

Tag des offenen Denkmals mit Zitadellenfest

Traditionell findet am zweiten Sonntag im September bundesweit der „Tag des offenen Denkmals“ statt, dieses Jahr unter dem Motto „Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?“ mit der Frage: Was sind uns unsere Denkmale wert?

Auch in Mainz beteiligen sich viele Vereine, Initiativen und Denkmaleigentümer:innen. So lädt beispielsweise die Initiative Zitadelle Mainz (IZM) mit vielen weiteren Akteur:innen wieder zum Zitadellenfest. Auf der Zitadelle erfahren Sie allerhand über das größte Flächendenkmal in Mainz und die dort aktiven Initiativen. Kinderspaß und kulinarische Angebote stehen ebenfalls auf dem Programm.

Interkulturelles Fest

Auf dem Markt und dem Liebfrauenplatz feiert Mainz am Sonntag, 14. September, interkulturell mit internationaler Musik und kulinarischen Spezialitäten aus aller Welt – das 50. Interkulturelle Fest. Auf dem Markt erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm aus traditionellen Tänzen, Musik und vielem mehr! Mehr als 70 Stände stehen bereit, an denen Sie sich beispielsweise mit japanischen, marokkanischen oder eritreischen Vereinen austauschen und mehr über die Kultur erfahren können. Waren Sie schon mal in einer kirgisischen Jurte? Hier haben Sie die Möglichkeit dazu! Verschiedene Spiel- und Bastelstationen unterhalten die Kinder, sie können sich im Origamifalten üben oder Holzbrettchen gestalten. Lassen Sie sich überraschen, was Sie sonst noch alles bei der Jubiläumsausgabe erwartet.

Mainzer Wissenschaftsmarkt

Platz der Mainzer Republik

Samstag, 13. September von 10 bis 18 Uhr

Sonntag, 14. September von 12 bis 18 Uhr

Der Wissenschaftsmarkt wird von der MAINZER WISSENSCHAFTSALLIANZ e. V. veranstaltet und findet in Kooperation mit der Landeshauptstadt Mainz statt. Der Eintritt ist frei.

www.wissenschaftsallianz-mainz.de/wissenschaftsmarkt/2025

Tag des offenen Denkmals

Sonntag, 14. September

www.tag-des-offenen-denkmals.de/programm

Zitadellenfest

Sonntag, 14. September 2025 von 11 bis 18 Uhr

www.zitadelle-mainz.de

Interkulturelles Fest

Sonntag, 14. September 2025 von 12 bis 18 Uhr

www.mainz.de/interkulturelle-woche

Bundesweiter Vorlesetag:

Mainz
liest
bunt

Zum Bundesweiten Vorlesetag am 21. November heißt es in der „Vorlesehauptstadt“ Mainz wieder: Mainz liest bunt. Die Landeshauptstadt nimmt erneut am Aktionstag teil, der gemeinsam von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung organisiert wird.

Anlässlich des Gutenbergjahres lesen Oberbürgermeister Nino Haase, Kulturdezernentin Marianne Grosse und Museumsdirektor Dr. Ulf Sölter im Gutenberg-Museum für Schulklassen vor. Aber es wird auch viele öffentliche Vorlese-Veranstaltungen geben: Viele Institutionen sind dabei, einige Orte werden zu Leseecken. Das Motto und die Mainzer Veranstaltungen finden Sie im Herbst auf der Website.

www.mainz.de/vorlesetag

LANDESMUSEUM MAINZ

27.11.2025 bis 08.03.2026



www.landesmuseum-mainz.de

Landesmuseum Mainz • Große Bleiche 49-51 • 55116 Mainz



alle EVENTS im Überblick



August/September 2025

Do., 28.8. – So., 31.8.
Mainzer Weinmarkt
Stadtpark
www.mainz.de/weinmarkt

Do., 4.9. – So., 7.9.
Mainzer Weinmarkt
Stadtpark
www.mainz.de/weinmarkt

Fr., 12.9. – So., 21.9.
Interkulturelle Woche
Motto „50. Interkulturelle Woche Mainz 1976 – 2025“
Innenstadt
www.mainz.de/interkulturellewoche

Sa., 13.9. – So., 14.9.
Mainzer Wissenschaftsmarkt
Platz der Mainzer Republik
(vor dem Landtag)
www.wissenschaftsallianz-mainz.de/wissenschaftsmarkt

Do., 25.9. – Sa., 27.9.
Mainz leuchtet – Das Late Light Festival
Rheingoldhalle bis Schillerplatz
www.mainz-leuchtet.de

Oktober 2025

Sa., 25.10. – So., 26.10.
Mainzer Büchermesse
Akademie der Wissenschaften
und der Literatur
www.mainz.de/buechermesse

Fête de la Gastronomie
Französischer Markt
auf dem Gutenbergplatz

November/Dezember 2025

Di., 11.11.
Proklamation des Närrischen Grundgesetzes
Schillerplatz

Fr., 21.11.
Bundesweiter Vorlesetag
Stadtgebiet
www.mainz.de/vorlesetag

Do., 27.11. – Di., 23.12.
Historischer Weihnachtsmarkt
Domplätze
www.mainz.de/weihnachtsmarkt

Do., 27.11. – Di., 30.12.
„Mainzer WinterZeit“-Märkte
www.weihnachtsstadt-mainz.de

Januar/Februar 2026

Do., 1.1. – Mi., 18.2.
Mainzer Fastnacht

Do., 1.1.
Neujahrsumzug
Start Ernst-Ludwig-Platz

Mo., 16.2.
Rosenmontagsumzug

HINWEIS

Bitte informieren Sie sich zu den im Heft angekündigten Terminen und Öffnungszeiten beim jeweiligen Veranstaltenden hinsichtlich möglicher Änderungen.

Reinklicken lohnt sich: Viele Veranstaltungen in Mainz finden Sie online im Veranstaltungskalender.

www.mainz.de/veranstaltungskalender





Krumm & Schepp – das Wohnzimmer für alle

In der Mainzer Neustadt liegt ein Ort, der Wärme durch gelebte Solidarität ausstrahlt: das Café Krumm & Schepp. Es versteht sich als „Wohnzimmer für alle“, in dem sich Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten begegnen. Lesungen, Spieleabende und Mitmachaktionen schaffen eine offene und einladende Atmosphäre.

Seit seiner Gründung im Winter 2024 setzt das Café auf ein solidarisches Preismodell: Gäste zahlen für Getränke, was sie können und möchten; Speisen aus geretteten Lebensmitteln sind kostenlos. Täglich holen Ehrenamtliche überschüssige Backwaren aus Bäckereien und andere Lebensmittel ab. Dieses nachhaltige Konzept ist aufwendig. Über 40 Ehrenamtliche engagieren sich regelmäßig – nicht immer ganz einfach, vor allem tagsüber. Neben dem gastronomischen Angebot versteht sich Krumm & Schepp auch als Bildungsort: Insbesondere dienstags, wenn der reguläre Cafébetrieb geschlossen ist, finden in den Räumlichkeiten regelmäßig Workshops mit Schulklassen statt. Die Themen: Nachhaltigkeit, Wertschätzung von Lebensmitteln und Vermeidung von Plastikmüll. Ziel ist es, junge Menschen für einen bewussteren Umgang mit Ressourcen zu sensibilisieren.

Dass ein solches Projekt nicht von allein läuft, versteht sich von selbst. Umso wichtiger ist es, mit Spenden, Gutscheinen oder Mietpatenschaften zum Fortbestehen beizutragen. Wer sich selbst engagieren möchte, kann das auf vielfältige Weise tun – ob als Lebensmittelretter:in, im Bildungsteam oder im Cafébetrieb. Über die Plattform „Foodsharing Mainz“ ist das Projekt ebenfalls aktiv.

Und wer einfach mal vorbeischauchen möchte, ist jederzeit willkommen – auf einen Kaffee, zur nächsten Kulturveranstaltung oder einfach, um die besondere Atmosphäre zu genießen.

Krumm & Schepp | Karoline-Stern-Platz 9 | 55118 Mainz
Mo. 13 – 19 Uhr, Di. Workshops, Café-Ruhetag
Mi. und Do. 13 – 22 Uhr, Fr. 13 – 19 Uhr, Sa. und So. 10 – 19 Uhr



Was ist Foodsharing?

- Beim Foodsharing geht es darum, Essen vor dem Wegwerfen zu retten. Menschen teilen übrig gebliebene, noch gute Lebensmittel – zum Beispiel aus dem eigenen Kühlschrank oder von Betrieben wie Bäckereien und Supermärkten.
- Weitergegeben wird an Nachbarinnen, in öffentlichen Regalen (sogenannten „Fairteilern“) oder bei Treffen.
- So landet weniger Essen im Müll, und andere können es kostenlos mitnehmen. Die Idee: teilen statt verschwenden – gut für die Umwelt und das Miteinander.
- Und das Beste – jeder kann mitmachen!

Gemütlicher Treffpunkt im Herzen der Mainzer Neustadt ...

... Entdecken Sie das Café Lina!

Ob zum Frühstück, entspannten Nachmittagskaffee oder Wochenendausflug – ein Besuch im Café Lina lohnt sich. Genießen Sie tolle Frühstückskreationen, selbstgebackene Kuchen, belegte Stullen, belgische Waffeln, herzhaftes Grilled Sandwiches oder leckere Aperitifs in entspannter und kinderfreundlicher Atmosphäre.

Über das kulinarische Angebot hinaus veranstaltet das Café Lina regelmäßige Events, wie den „Yoga & Brunch“ oder das monatliche „Nette Knitter“ Treffen, bei dem Strickanfänger:innen und Profis gemeinsam stricken.



Öffnungszeiten: täglich 10 – 19 Uhr

Café Lina | Karoline-Stern-Platz 11 | 55118 Mainz
www.lina-mainz.de | [@cafelina_mainz](https://www.instagram.com/cafelina_mainz)

après – Temple of Heaven

Wer eine Vorliebe für Tee und vor allem Matcha hat, sollte dem **après** in der Altstadt einen Besuch abstatten. Im hellen, minimalistischen und doch gemütlichen Dekor können Sie Getränke und eine Auswahl an Patisserie und Frühstücksgerichten mit schönem Blick auf den Karmeliterplatz genießen. Oder Sie nehmen die Leckereien einfach mit – fast alles gibt es im après auch to go!

Der Tee trägt poetische Namen wie „Temple of Heaven“ oder „Eternal Life“, den Iced Matcha gibt es in Variationen mit Kokosnuss, Erdbeere und Mango. Carrot Cake können Sie probieren, genau wie Erdnussbutter-Brownies und Grilled Pastrami – alles mit Liebe zubereitet. Der Inhaber und seine Frau legen viel Wert auf ausgewählte Produkte in sehr guter Qualität. Das Matcha-Pulver beziehen sie direkt aus Japan von einer familiengeführten Farm, die es schon seit 110 Jahren gibt.

Kein Fan von Tee? Kein Problem! Im après gibt es natürlich auch leckeren Espresso und Cappuccino – ganz klassisch.

Öffnungszeiten:

Mi. – So. 10 – 18 Uhr, Mo. und Di. geschlossen

après | Christofsstraße 11 | 55116 Mainz

[@apres.mainz](https://www.instagram.com/apres.mainz)



**BESUCHEN SIE UNSERE PREISGEKRÖNTE
VINTHKE UND ERLEBEN SIE DIE MANZ
WEINWELT IN EINMALIGER ATMOSPHERE**

WIR FREUEN UNS!



WEINGUT MANZ · MÜHLWEG 18
55278 WEINOLSHEIM | RHEINHESSEN
MANZ-WEINOLSHEIM.DE | 06249 - 803008
WEINGUT@MANZ-WEINOLSHEIM.DE



Geschichte, Architektur und Flair

Fastnachtsbrunnen – Osteiner Hof – Bassenheimer Hof

1

Der Rundgang beginnt auf dem Schillerplatz vor dem Fastnachtsbrunnen. Er ist für alle echten „Meenzer:innen“ von existenzieller Bedeutung, denn jedes Jahr am 11.11. wird hier die närrische fünfte Jahreszeit ausgerufen. Der hohe bronzene Narrenturm (1967) von Blasius Spreng wird von rund 200 Symbol- und Phantasiefiguren der Mainzer Fastnacht bevölkert. Der Osteiner Hof, gegenüber vom Brunnen, wurde Mitte des 18. Jahrhunderts als Familienpalais für den Kurfürsten Johann Friedrich Karl von Ostein gebaut. Seitlich davon erstreckt sich der Bassenheimer Hof. Er wurde als Witwenpalais um 1750 für die Schwester des Kurfürsten gebaut und ist heute Sitz des Innenministeriums. Weiter geht es nun die Emmerich-Josef-Straße entlang, hinauf zu den Terrassen des Kästrich-Viertels.

Kästrich – Kupferbergterrassen – Kupferberg-Museum – Gaustraße

2

Von dieser Anhöhe hat man einen herrlichen Blick über die Mainzer Innenstadt. Der Kästrich war Standort des römischen Legionslagers, später wurden hier Weinreben angebaut. Führungen und Sektproben in den Kellern des ehemaligen Sekthauses Kupferberg gehen der Geschichte des perlenden Weins auf den Grund. Das Kupferberg-Museum beherbergt gelungene Beispiele von Werbegrafik aus über 100 Jahren Marketinggeschichte für die Sektmarke Kupferberg.

Spazieren Sie nun über die Mathildenstraße zur Gaustraße. (Der Übergang ist nicht barrierefrei. Wer mit Rollstuhl oder mit dem Kinderwagen unterwegs ist, sollte den Weg über die Martinsstraße und den Kästrich nehmen). In der Gaustraße – auch das Montmartre von Mainz genannt – finden Sie die junge Mainzer Szene mit trendigen Cafés, Bars, Restaurants und Vinotheken sowie Galerien und Geschäften. Von hier aus blicken Sie bereits auf die berühmte gotische Hallenkirche St. Stephan mit den neun Glasfenstern von Marc Chagall.

St. Stephan – Chagall-Fenster

3

St. Stephan – den ursprünglichen Bau gründete Erzbischof Willigis im Jahr 990 – wurde im Laufe der Geschichte schwer beschädigt. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Kirche durch Bombenangriffe fast völlig zerstört. Der Wiederaufbau und die Restaurierung brachten zugleich ihre Neubelebung. Ab 1978 schuf der aus Weißrussland stammende und später in Südfrankreich lebende Künstler Marc Chagall (1887 – 1985) als Zeichen jüdisch-christlicher Verbundenheit die weltberühmten Kirchenfenster, die die Bibelgeschichte erzählen. Mehr als 200.000 Besucher:innen aus der ganzen Welt pilgern jährlich hinauf auf den Stephansberg, um die in Blautönen leuchtenden Glasfenster Chagalls zu bewundern. Folgen Sie der Stefansstraße, die um die Kirche führt, dann gelangen Sie auf den Eisgrubweg. Von hier ist es über den Zitadellenweg nicht mehr weit bis zur Festung auf dem Jakobsberg – der Mainzer Zitadelle.

Mainzer Zitadelle – Drususstein – Stadthistorisches Museum – Römisches Theater

4

Der Jakobsberg, auf dem heute die Zitadelle steht, war im Mittelalter nur von einem Benediktinerkloster geschmückt. Ab 1620 wurde der Hügel mit der Stadtbefestigung verbunden. Die damals fünfeckige Wehranlage wurde im Zuge des Festungsumbaus nach französischer Bauart unter Kurfürst Johann Philipp von Schönborn zur über der Stadt thronenden Zitadelle, wie wir sie heute kennen. Dort ist auch das 20 Meter hohe Ehrenmal für den römischen Feldherrn Drusus zu bestaunen, das 9 v. Chr. errichtet wurde. Die Zitadelle beherbergt in ihren Mauern überdies das Stadthistorische Museum.

Unterhalb der Zitadelle am Bahnhof präsentiert sich ein weiteres Zeugnis römischen Lebens: die Ruinen eines antiken Bühnentheaters von gigantischen Ausmaßen – das einst größte nördlich der Alpen. Den Zitadellenweg zurück gelangen Sie über die Windmühlenstraße und die Holzhofstraße in die Jakobsbergstraße. An Weinstuben vorbei geht es zum „Graben“.

Kapuzinerstraße – St. Ignaz – Kulturzentrum Mainz (KUZ)

5

Biegen Sie nun rechterhand in die Kapuzinerstraße. Die gepflasterte und von Altbauten gesäumte Straße ist heute Denkmalzone. Die Geschichte der Kapuzinerstraße begann in der mittelalterlichen Fischer-Vorstadt Selenhofen, die im 13. Jahrhundert durch eine entsprechende Ummauerung in das eigentliche Stadtgebiet einbezogen wurde.

Prägender Bestandteil der Denkmalzone ist die Ignazkirche, deren monumentale Kirchenfassade bereits vom Graben aus ins Auge springt.

Sie ist versehen mit Sandsteinfiguren, unter anderem der des Kirchenpatrons und Märtyrers St. Ignatius von Antiochien. Zwischen 1763 und 1774 wurde die Kirche nach Plänen von Johann Peter Jäger errichtet, und zwar anstelle der Pfarrkirche des Ignaz-Viertels, die bis 1763 an gleicher Stelle stand.

Am Ende der Kapuzinerstraße angekommen geht es linkerhand in die Dagobertstraße, die die Rheinstraße überquert. Nach kurzer Zeit taucht rechterhand ein denkmalgeschütztes Backsteingebäude aus dem 19. Jahrhundert auf – das Kulturzentrum Mainz. Nach Sanierungsarbeiten 2019 wiedereröffnet, ist es eine wichtige Stätte der jungen Mainzer Kultur, in der Konzerte, Theateraufführungen und Partys stattfinden.



BEI UNS LÄUFTS!

ERLEBT DAS EISGRUB
365 TAGE IM JAHR.
FRISCHGEBRAUTES, BRAUHAUSKÜCHE UND STIMMUNG PUR.

1. Mainzer Gasthausbrauerei GmbH
 Weissliliengasse 1a · 55116 Mainz
 Telefon 061 31 - 22 11 04
 E-Mail info@eisgrub.de
 eisgrubmainz

WWW.EISGRUB.DE

S Startpunkt des Rundgangs **E** Endpunkt des Rundgangs Dauer: 2 – 3 Stunden



The map shows a red circular walking route through Mainz. The route starts at the 'S' marker (St. Ignaz church) and ends at the 'E' marker (Kulturzentrum Mainz). The route passes through various streets and landmarks, including the Dom, St. Ignaz church, and the Kulturzentrum Mainz. The map also shows various other streets, buildings, and landmarks in Mainz.

Malakoff-Terrasse – Rheinufer – Theodor-Heuss-Brücke

6

Weiter geht es mit Blick auf den Rhein über die Malakoff-Terrasse. Im Frühjahr und Sommer laden hier breite Treppenstufen und ein Biergarten dazu ein, das Leben am Fluss zu genießen. Am Ufer pulsiert immer das Leben: Läufer:innen, Radfahrer:innen und Spaziergänger:innen sind unterwegs und die Grünflächen eignen sich an sonnigen Tagen zum Picknicken. Von der Uferpromenade aus ist in der Ferne die Theodor-Heuss-Brücke zu sehen – eine der schönsten Rheinbrücken, die Mainz und Wiesbaden miteinander verbindet. Ende des 19. Jahrhunderts erbaut, galt die 550 Meter lange Brücke mit ihrer damals hochmodernen Stahlkonstruktion als Wunderwerk der Technik.



Holztor – Holzturm – Kappelhofgasse

7

Am „Fort Malakoff“ – einem Teil der preußischen Festungsmauern – geht es weiter hinter dem Templertor durch die Grünanlage parallel zur Uferstraße. Hier beginnt die „Rheinufergalerie“.

Zwischen Templertor und Fischtorplatz säumen plastische Arbeiten aus fünf Jahrzehnten die Uferpromenade. Auf der Höhe des Holzturms überqueren Sie erneut die Rheinstraße. Der mittelalterliche Turm hat sein heutiges Erscheinungsbild seit dem beginnenden 15. Jahrhundert. Namensgebend für den Stadtturm war der in der Nähe am Rhein liegende Holzstapelplatz der Stadt. Hinter dem Holzturm geht es rechts in die Schlossergasse und kurz darauf links in die schmale Kappelhofgasse.

Der Leininger Hof, die Hausnummer 2, ist ein früherer Stadthof der Leininger Grafen. Das Gebäudeensemble steht unter Denkmalschutz. Links durch die Weintorstraße gelangen Sie zum Hopfengarten und damit an den Anfang der historischen Augustinerstraße, die Flaniermeile der Mainzer Altstadt.

Altstadt: Augustinerstraße – Augustinerkirche – Kirschgarten

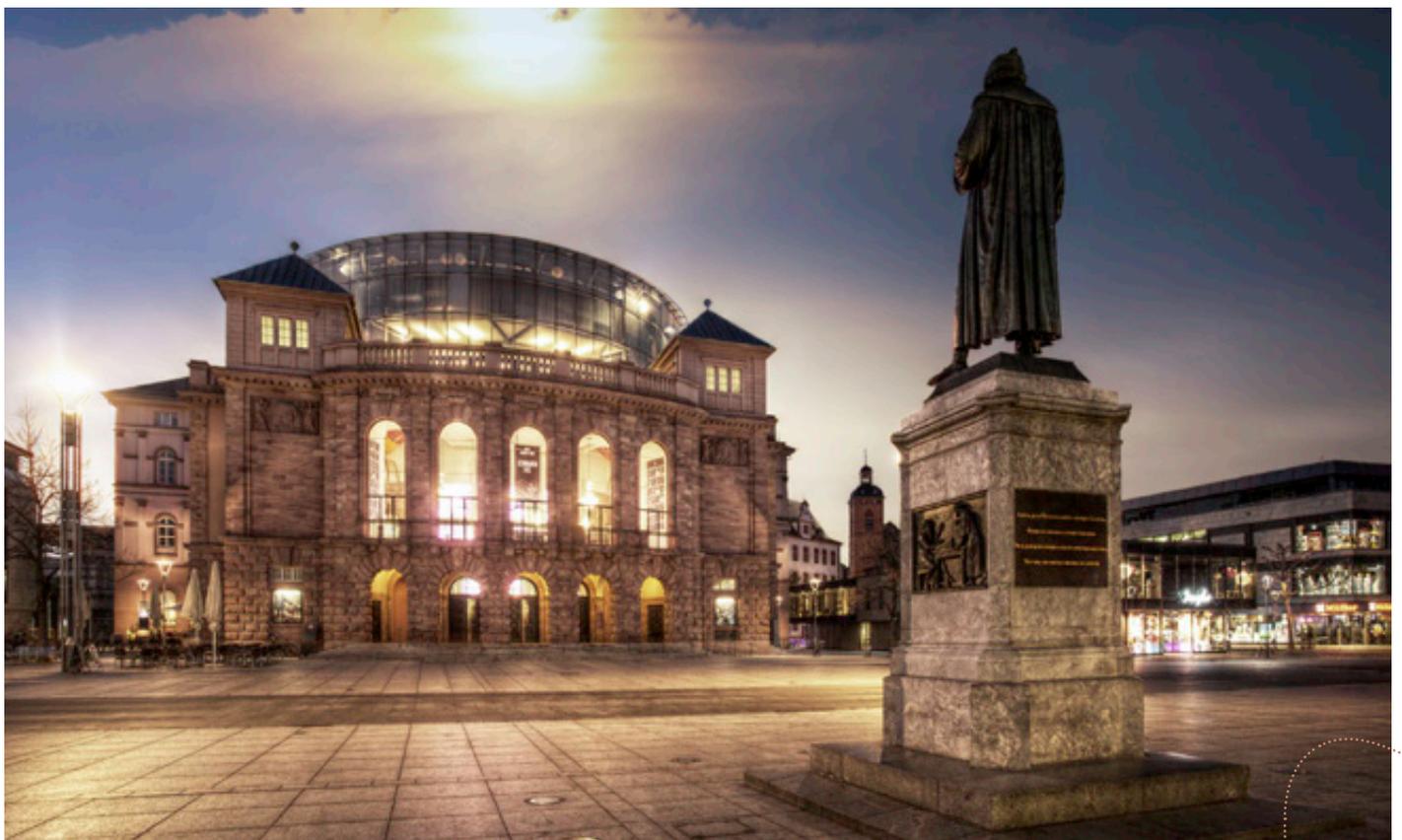
8

Die malerische Augustinerstraße war bis ins 17. Jahrhundert hinein die Hauptgeschäftsstraße der Stadt. Heute finden sich hier viele kleine Geschäfte, Cafés, Restaurants und Weinstuben. Inmitten der regen Betriebsamkeit und eingegliedert in die Häuserfront ragt die prachtvolle Barockfassade der Augustinerkirche (1768 – 1776) empor. Im schönen Inneren der sanierten Augustinerkirche gibt die Deckenausmalung Einblicke in das Leben des Heiligen Augustinus sowie in die Geschichte des Bettelordens. Im Gegensatz zu vielen anderen Mainzer Kirchen hat die Augustinerkirche den Krieg unbeschadet überstanden. Links der Flaniermeile liegt der Kirschgarten mit seinen Fachwerkhäusern, den ältesten der Stadt, und dem Marienbrunnen. Schlendern Sie gemütlich die Augustinerstraße entlang über den Leichhof in Richtung Dom.

Höfchen – Markt – Dom

9

Das Höfchen, der erste der drei Domplätze, wurde nach dem Hof des Bischofs am Dom benannt. Bis zum 15. Jahrhundert stand hier die Residenz der Mainzer Erzbischöfe. Der Platz war ursprünglich von Mauern umgeben und durch zwei Tore zugänglich. Geradeaus kommen Sie zum Markt, dem Herzen des städtischen Lebens. Der Platz wird links von den Markthäusern und rechts von den Domhäusern eingerahmt. In der Mitte des Marktplatzes steht seit dem 1.000-jährigen Domjubiläum 1975 die Heunensäule. Direkt am Markt erhebt sich der Dom. Er wurde ab 975 unter Erzbischof Willigis erbaut und hat im Laufe der Jahrhunderte viele Brände, Zerstörungen und Wiederaufbauten erlebt. Neben den Grabdenkmälern der Erzbischöfe im Innern sind vor allem die romanische Gotthard-Kapelle und der spätgotische Kreuzgang hervorzuheben. In den Kapitelbauten und im Kreuzgang befindet sich heute das Dom- und Diözesanmuseum mit Kunstwerken aus zwei Jahrtausenden Mainzer Kirchengeschichte.



Markt auf den Domplätzen

10

Der Wochenmarkt auf den drei Domplätzen, jeden Dienstag, Freitag und Samstag, ist eines der Highlights des städtischen Lebens. Frisches Obst und Gemüse, Spezialitäten aus heimischer und internationaler Produktion, Kräuter, Wein, Fleisch, Eier und vieles mehr können Sie hier frisch erwerben. Und das in einer einmaligen Atmosphäre – im Schatten des 1.000-jährigen Martinsdoms. Zur Adventszeit lockt die Weihnachtsstadt Mainz zahlreiche Besucher:innen auf die lichterüberstrahlten Domplätze. Im mainz STORE am Markt finden Sie Infomaterial über die Landeshauptstadt Mainz sowie das ein oder andere Geschenk im reichhaltigen Angebot des Souvenir-Shops.

Marktbrunnen



11

Auf Ihrem Weg vom Markt zum Liebfrauenplatz passieren Sie den berühmten Marktbrunnen. Er ist nicht nur ein beeindruckendes Bauwerk, sondern auch ein bedeutendes historisches Symbol. Er wurde 1526 vom Mainzer Kurfürsten und Kardinal Albrecht von Brandenburg gestiftet und gilt als einer der ältesten und schönsten Renaissancebrunnen Deutschlands. Ursprünglich als Ziehbrunnen konzipiert, bot er der Bevölkerung in einer Zeit ohne zentrale Wasserversorgung Zugang zu frischem Wasser. Seine Stiftung war jedoch auch politisch motiviert: Albrecht von Brandenburg wollte mit dem Brunnen die Erinnerung an den Sieg über die aufständischen Bauern während des Deutschen Bauernkriegs wachhalten. Die Inschriften am Brunnen erinnern sowohl an diesen Sieg als auch an die militärische Niederlage der Bauern, was den Brunnen zu einem Monument macht, das die Machtverhältnisse der damaligen Zeit widerspiegelt.

Liebfrauenplatz – Palais zum Römischen Kaiser – Gutenberg Museum

12

Der Liebfrauenplatz, der größte der drei Domplätze, ist nach der Liebfrauenkirche benannt, die bis zu ihrer schweren Zerstörung 1793 und dem darauffolgenden Abriss vor der Ostapsis des Doms stand. An der Nordseite des Platzes befindet sich das Palais der Spätrenaissance „Zum Römischen Kaiser“. Es wurde 1653 nach dem Dreißigjährigen Krieg als erstes und reichstes Bürgerhaus erbaut. Seit 1962 ist in diesem Palais und in den angrenzenden Gebäuden das weltberühmte Gutenberg-Museum untergebracht. Aufgrund des Abrisses und Neubaus des Ausstellungsgebäudes wird ein Teil der Ausstellung bis zur Fertigstellung im Naturhistorischen Museum gezeigt. Vom Liebfrauenplatz geht es zurück über den Markt zur Ludwigsstraße und zum Staatstheater.



DAS NACK

RESTAURANT · WEINBAR · EVENT

ZEIT FÜR DEINEN GESCHMACK.
FRISCH. LEICHT. AUS RHEINHESSEN.
UND DAS BESTE AUS DEM WEINBERG.



Best Of Wine Tourism AWARDS 2025

Zeit für deinen Geschmack:
Mittwoch bis Samstag ab 17 Uhr
Sonntag und an Feiertagen ab 12 Uhr

www.restaurant-nack.de
Pfarrstr. 13 · 55296 Gau-Bischofsheim
Telefon 0 61 35 - 30 43

Staatstheater – Gutenbergplatz – Ludwigsstraße

13

Das zentral am Gutenbergplatz gelegene Mainzer Staatstheater wurde zwischen 1829 und 1833 durch den Darmstädter Hofbaumeister Georg Moller errichtet und nach dem Zweiten Weltkrieg wiederaufgebaut. Zum Staatstheater gehören die Spielstätten Großes und Kleines Haus, die Studiospielstätte Glashaus hoch über dem historischen Mollerbau sowie das U17, das sich vor allem an ein junges Publikum richtet. Das Angebot umfasst Opern, Konzerte, Ballettaufführungen, Schauspiele, Weihnachtsmärchen und die Mainzer Fastnachtssposse. Direkt vor dem Staatstheater befindet sich der städtebaulich bedeutende Gutenbergplatz mit dem 1837 von Bertel Thorvaldsen errichteten Gutenberg-Denkmal. Die Ludwigsstraße, auch „Lu“ genannt, ist neben der Kaiserstraße und der Großen Bleiche eine der Hauptachsen der Stadt hin zum Rhein.



Mainz – die Stadt der zwei Dome

Im 5./6. Jahrhundert wurde in Mainz der erste Dom errichtet. Er diente 500 Jahre lang als Kathedrale des Mainzer (Erz-)Bischofs. Ende des 10. Jahrhunderts initiierte Erzbischof Willigis unmittelbar westlich davon einen Neubau – den Dom St. Martin. Große Teile der Architektur und zahlreiche Denkmäler haben die Zeiten überdauert.

Der Alte Dom St. Johannes, in dem seit 2013 archäologische Grabungen stattfinden, bietet die seltene Gelegenheit, die Entwicklung eines Gebäudes an Ort und Stelle nachzuerfolgen.

Beide Gebäude sind sowohl Orte der Macht – hier wurden deutsche Könige gekrönt –, als auch Orte der Memoria, des Gedenkens an verstorbene Personen. Sie geben einen faszinierenden Einblick in die Kunst-, Architektur-, Kirchen- und Politikgeschichte der letzten 1.500 Jahre.

Führungen: 5.7., 19.7., 2.8., 16.8., 6.9., 20.9.
Preis: 14 € pro Person (ermäßigt 12 €)

Eulchen Biertasting im mainz STORE

Biergenuss trifft auf #mainzgefühl. Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt des Bieres! Beim Eulchen Biertasting im mainz STORE erwarten Sie drei ausgewählte Bierspezialitäten – darunter auch das besondere mainzgefühl Bier.

Gemeinsam mit dem Braumeister verkosten Sie nicht nur feinste Biere, sondern erhalten exklusive Einblicke in die Geschichte von Eulchen, die Kunst des Brauens und die traditionsreiche Mainzer Bierkultur. In gemütlicher Atmosphäre erfahren Sie, wie aus Leidenschaft, Hopfen und Malz echte Biercharaktere entstehen.

Zum krönenden Abschluss dürfen alle Teilnehmenden ihr persönliches Lieblingsbier des Abends mit nach Hause nehmen – zum Weitergenießen und Erinnern.

Das Tasting verspricht nicht nur Genuss und Wissen, sondern auch pures #mainzgefühl!

Termine: 21.8., 18.9.
Uhrzeit: 17.30 – 19 Uhr
Preis: 29 € pro Person



Der Judensand – Teil des UNESCO-Welterbes BEIT CHAIM – Alter Jüdischer Friedhof an der Mombacher Straße

Entlang der Mombacher Straße liegt der idyllische Alte Jüdische Friedhof „Am Judensand“. Er ist der älteste und größte mittelalterliche jüdische Friedhof in Europa. Seit Juli 2021 gehört er als Teil der jüdischen Kulturstätten – der sogenannten SchUM-Gemeinden Speyer, Worms und Mainz – zum UNESCO-Weltkulturerbe. Auf einem Rundgang wird die Geschichte und Bedeutung dieses im Hebräischen mit „Beit Chaim“ (Haus des Lebens) bezeichneten Friedhofs erläutert sowie auf Persönlichkeiten, Grabsteinsymbolik und Trauerrituale eingegangen.

Um den einzigartigen, jahrtausendealten Friedhof in Mainz dauerhaft für Gäste zugänglich zu machen, errichtet die Landeshauptstadt einen Besuchspavillon. Gleichzeitig erhält der Friedhof eine neue Einfriedung und einen aufgewerteten Zugang. Die Eröffnung des Besuchszentrums ist für das Frühjahr 2026 geplant.

Führungen:
6.7., 17.8.,
21.9., 26.10.,
16.11., 7.12.

Uhrzeit:
14 – 15.30 Uhr

Preis:
14 € pro Person
(ermäßigt 12 €)





ABSTECHER RUNDGANG

Auf den Spuren des großen Erfinders: Der neue Gutenberg-Pfad

Dieses Jahr feiern wir den 625. Geburtstag Johannes Gutenbergs. Das Gutenberg-Museum ist seinem Leben und seiner revolutionären Erfindung gewidmet. Als eines der ältesten Druckmuseen der Welt lädt das Gutenberg-Museum zu einer Reise durch vier Jahrtausende Buch-, Druck- und Schriftkultur ein.

An seinem historischen Standort am Liebfrauenplatz im Herzen der Mainzer Altstadt entsteht in den kommenden Jahren ein Neubau. In der Zwischenzeit sind ausgewählte Ausstellungsstücke in der Interims-Ausstellung „Gutenberg-Museum MOVED“ im linken Gebäudeteil des Naturhistorischen Museums zu sehen. Um den Besucher:innen den Weg zum neuen Standort zu weisen, haben Landeshauptstadt und Gutenberg-Museum gemeinsam den „Gutenberg-Pfad“ durch die Mainzer Innenstadt angelegt. Er verbindet den alten und den neuen Standort des Museums.



Auf 1.200 Metern Länge vermitteln Hinweisschilder spannende Informationen zu den wichtigsten Orten aus Gutenbergs Leben. Dazu gehören z. B. der Algesheimer Hof, in dem sich die letzte Wohnung Gutenbergs befand, und die Kirche St. Christoph, in der Gutenberg einst getauft wurde. Wer möchte, kann die QR-Codes auf den Schildern scannen und so zusätzliche Informationen über Gutenberg abrufen.



Die größte Bibelseite der Welt

Im Ostchor des Mainzer Doms erwartet Sie noch bis Ende des Jahres ein wahres Highlight. Am 26. April wurde im Rahmen des Kultursommer-Eröffnungsfestes die weltweit größte Bibelseite gedruckt. Markus Kohz hatte das Projekt als verantwortlicher Drucker der Internationalen Gutenberg-Gesellschaft gemeinsam mit seinem Team realisiert.



Sie zeigt die erste Seite des Johannes-Evangeliums aus der sogenannten „Shuckburgh-Bibel“, die sich im Original in der Schatzkammer im Gutenberg-Museum MOVED befindet. Die Seite ist 5 x 7,20 m groß und wurde live am Fischtorplatz im Hochdruckverfahren mit Hilfe eines computergefrästen Holzklichs gedruckt. Ein Kleinwagen, den Markus Kohz selbst lenkte, ersetzte die Drucker-Presse.

Ein spektakulärer Anblick, den Sie sich nicht entgehen lassen sollten!



Feiern Sie mit uns, folgen Sie dem Gutenberg-Pfad und erkunden Sie die wichtigsten Stationen im Leben des großen Erfinders – ein spannender und lehrreicher Spaziergang, der im Gutenberg-Museum MOVED seinen krönenden Abschluss findet.

www.gutenberg-museum.de



ADRESSEN



Tourismus-Kontakte, Hotel-reservierungen, Prospekt-anforderungen, Ticketservice, Gästeführungen

mainzplus CITYMARKETING GmbH
mainz STORE / Tourist Information
Markt 17
55116 Mainz
Telefon 06131 242888
info@mainzplus.com
www.mainz-tourismus.com
Mo. – Sa., 10 – 18 Uhr

Mainz Greeters
www.mainz-greeters.de

Geographie für Alle
www.geographie-fuer-alle.de/
stadtfuehrungen-mainz

Veranstaltungsauskünfte, Online-Redaktion, GWC, Mainz erleben-Newsletter

Landeshauptstadt Mainz
Öffentlichkeitsarbeit
Geschäftsstelle Great Wine Capitals
Stadthaus Große Bleiche
Telefon 06131 12-2382
oeffentlichkeitsarbeit@stadt.
mainz.de
www.mainz.de
www.mainz.de/greatwinecapitals

Museen

Kunsthalle Mainz
Am Zollhafen 3 – 5
Telefon 06131 126936
www.kunsthalle-mainz.de
Mi. – So., 10 – 17 Uhr
Feiertage 10 – 17 Uhr
Mo., Di. geschlossen

Gutenberg-Museum MOVED
Reichklarastraße 1
55116 Mainz
Aktuelle Öffnungszeiten:
www.gutenberg-museum.de

Druckladen des
Gutenberg-Museums
www.gutenberg-druckladen.de

Landesmuseum Mainz
Große Bleiche 49 – 51
Telefon 06131 28570
www.landeseuseum-mainz.de
Di., 10 – 20 Uhr, Mi. – So., 10 – 17 Uhr,
Mo. geschlossen

Kupferberg-Museum
Kupferbergterrasse 17 – 19
www.kupferberg-mainz.de
Anmeldung erforderlich

Deutsches Kabarettarchiv
Neue Universitätsstraße 2
Telefon 06131 144730
www.kabarett.de
Mo. – Do., 9 – 17 Uhr, Fr., 9 – 14.30 Uhr

Mainzer Fastnachtstheater
Proviand-Magazin
Neue Universitätsstraße 2
Telefon 06131 1444071
www.mainzer-fastnachtstheater.de
Di. – So., 11 – 17 Uhr
Mo. geschlossen

Naturhistorisches Museum
Landesammlung für Naturkunde
Rheinland-Pfalz
Reichklarastraße 1 und 10
Telefon 06131 12-2646
www.mainz.de/nhm
Di. – Fr., 10 – 17 Uhr, Sa., So. und
an Feiertagen, 10 – 18 Uhr,
Mo. geschlossen
(außer an Feiertagen)

Isis- und Mater Magna-Heiligtum
Taberna archaeologica
Römerpassage 1
Telefon 06131 6007493
www.roemisches-mainz.de
Mo. – Sa., 11 – 18 Uhr

Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseum
Domstraße 3
Telefon 06131 253344
www.dommuseum-mainz.de
Di. – Fr., 10 – 17 Uhr, Sa., So.,
11 – 18 Uhr, Mo. geschlossen

Stadthistorisches Museum
Zitadelle, Bau D
Telefon 06131 629637
(während der Öffnungszeiten)
www.stadtmuseum-mainz.de
Fr., 14 – 17 Uhr,
Sa., So., 11 – 17 Uhr

Theater und Bühnen

Staatstheater Mainz
Gutenbergplatz 7
Telefon 06131 28510
www.staatstheater-mainz.com

Frankfurter Hof
Augustinerstraße 55
Telefon 06131 242914
www.frankfurter-hof-mainz.de

Mainzer Kammerspiele
Malakoff Passage
Rheinstraße 4 e
Telefon 06131 225002
www.mainzer-kammerspiele.de

unterhaus
Münsterstraße 7
Telefon 06131 232121
www.unterhaus-mainz.de

KUZ Kulturzentrum Mainz
Dagobertstraße 20 b
Telefon 06131 242901
www.kulturzentrummainz.de

Kongresse und Tagungen

mainzplus CITYMARKETING GmbH
Mainz Congress
Rheinstraße 66
Telefon 06131 2420
info@mainzplus.com
www.mainz-congress.com

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Mainz
Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 06131 12-2382
oeffentlichkeitsarbeit@stadt.mainz.de

Redaktion:
Lilli Goring

Beiträge von:
Daniel Geissler, Lilli Goring, Kai Hartmann, Katrin Hay, Anna Hennes, Elke Höllein, Sabrina Kirchner, Antonia Perkovic, Ilona-Tássia Schrepfer, Anke Sprenger, Emelie Wagner

Auflage:
12.000 im August 2025

Grafik und Design:
Jennifer Fischer

Verlag:
publicum
Tränkgasse 8
55278 Selzen
www.publicum-gruppe.de

Kartenmaterial und Pläne:
Bauamt der Landeshauptstadt Mainz, Kartographie

Bildnachweise

Titelbild: Markus Kohz – cross-effect

Angaben immer von links nach rechts und oben nach unten:

S. 3 Landeshauptstadt Mainz, sergejson – stock.adobe.com, Stephan Dinges, Andreas Etter, Hochschule Mainz/Nikolas Fahlbusch, Gutenberg-Museum Mainz; S. 4 Landeshauptstadt Mainz; S. 5/6 mainzplus CITYMARKETING; S. 7 Igor Belov, sergejson – stock.adobe.com; S. 8 Carsten Costard, G. Geselle – Odessa; S. 9 Mazur Travel – stock.adobe.com, Sina Eittmer – stock.adobe.com, Branko Srot – stock.adobe.com, Gelia – stock.adobe.com; S. 10 Stephan Dinges; S. 11 Stephan Dinges, GDKE – Direktion Landesarchäologie – Außenstelle Mainz, Stephan Dinges; S. 12 Aharon Ran Vernikovskiy; S. 13 Landeshauptstadt Mainz; S. 14 OPUS 45, Ullstein Bild Lengmann WELT, Radmila Cesarska; S. 15 Andreas Etter, Staatstheater Mainz; S. 16 Michael Krug Photography; S. 17 Perle un Knöpp; S. 18 Carsten Costard, Illustration: Designed by Freepik; S. 19 mainzplus CITYMARKETING, Moritz Schmitt; S. 20 Hochschule Mainz/Nikolas Fahlbusch; S. 21 Landeshauptstadt Mainz, Carsten Costard, mainzplus CITYMARKETING; S. 22 Torsten Zimmermann; S. 23 Initiative Zitadelle Mainz; S. 24 Grafik: Designed by pikisuperstar / Freepik; S. 26 Krumm und Schepp, Ben Niepelt; S. 27 Café Lina, Landeshauptstadt Mainz; S. 28/30 mainzplus CITYMARKETING/Fotofarmer; S. 31 mainzplus CITYMARKETING; S. 32 Eulchen GmbH, Carsten Costard, Holzer Kobler Architekturen; S. 33 Sascha Kopp, Anke Kristina Schäfer, Landeshauptstadt Mainz



**Rheinhausen
Sparkasse**

Rheinhausen steht bei uns vorne.

**Jetzt
umbanken**

**Mit einem Girokonto bei der Bank,
die digital und persönlich für mich da ist.**



rheinhausen-konto.de



Staatstheater
Mainz

Die Dreigroschen- oper

von Bertolt Brecht
unter Mitarbeit von
Elisabeth Hauptmann
Musik von Kurt Weill



[www.staatstheater-
mainz.com](http://www.staatstheater-mainz.com)